

Vinum

WEINGUIDE DEUTSCHLAND 2026

Mit kostenloser
**Premium-
App**



DIE 1000 BESTEN WEINGÜTER
ÜBER 10 000 WEINEMPFEHLUNGEN
SPEZIAL: GASTREGION SÜDTIROL

MATTHIAS F. MANGOLD | HARALD SCHOLL

BERNHARD BREUER TROPHY - ZEHN JAHRE DANACH

Riesling 2015

Zu Lebzeiten des dem diese Kategorie gewidmeten Vordenkers Bernhard Breuer gab es fast nie so hochreife Jahrgänge wie 2015. Leider aber wirkten einige der 29 nachverkosteten Weine in unserer Probe etwas angesäuert, was im Vergleich zu den früheren Wertungen zu einem Auf und Ab der Noten führte. In der Spitze zeigten zwei Erzeuger aus Rheinhessen erneut, dass sie sich hinter der Konkurrenz aus Rheingau, Nahe oder Pfalz nicht verstecken müssen.



1. Platz | 95 Punkte

Westhofener Abtserde GG

Klaus Peter Keller (Rheinhessen)
Subtile Aromen von Wehrauch und Marillen, zartwürzige Frucht mit salziger Frische und feinem Schmelz, Saft und Kraft, gradlinig, harmonisch und noch jung. Beste Prognose!

2. Platz | 95 Punkte

Niersteiner Pettenthal GG

Kühling-Gillot (Rheinhessen)
Harmonischer Duft von gelber Frucht und weißen Blüten, rauchiger Fruchtkern, saftige Dichte und dennoch verspielt, feinwürzige Eleganz, im Finale wirkt er wie Bergwasser.

3. Platz | 95 Punkte

Schlehdorn PJK.Unikat

Peter Jakob Kühn (Rheingau)
Dezentes Altgold, Aromen von reifen Orangenschalen, ruht mit feiner Frucht und saftiger Fülle in sich, vielschichtige Eleganz, rassige Würze und zartsüßlicher Nachhall.

Weitere Preisträger

4. Platz | 94 Punkte
Forster Pechstein GG
Bürklin-Wolf (Pfalz)

5. Platz | 94 Punkte
Monzinger Halenberg GG
Emrich-Schönleber (Nahe)

6. Platz | 93 Punkte
Forster Kirchenstück GG
Bassermann-Jordan (Pfalz)

7. Platz | 93 Punkte
Westhofener Morstein GG
Wittmann (Rheinhessen)

8. Platz | 93 Punkte
Westhofener Morstein GG
Klaus Peter Keller (Rheinhessen)

9. Platz | 93 Punkte
Birkweiler Kastanienbusch GG
Rebholz (Pfalz)

10. Platz | 93 Punkte
Rüdesheimer Berg Schlossberg
Breuer (Rheingau)

ZEHN JAHRE DANACH

Riesling Spätlese 2015

Nach dem eleganten Spiel der filigranen Spätlesen aus dem recht kühlen Jahrgang 2014 folgte 2015 die würzige Opulenz der reifen Rieslinge, wobei erneut Mosel, Saar und Ruwer das große Potential des Gebiets unter Beweis stellten. Beide Stile haben ihre Daseinsberechtigung und werden zudem ähnlich stimmig heranreifen. Stand im Vorjahr die Saar alleine an der Spitze, so zeigte diesmal Franz-Josef Eifel, dass die Mittelmosel ebenso auftrumpfen kann.



1. Platz | 97 Punkte

Trittenheimer Apotheke Alte Reben

Franz-Josef Eifel (Mosel)
Pfirnsicheln und weiße Blüten, saftige Frucht dichte mit filigraner Textur, forderndes Säurespiel und kräuterwürzige Frische, reichhaltig und fast trocken, große Klasse!

2. Platz | 97 Punkte

Scharzhofberger -7-

Egon Müller (Mosel)
Subtiler Aprikosenduft, feinsaftige Frucht mit reichhaltiger Cremigkeit, würzige Dichte, verspielte Säure, elegante Reife, generös und sehr lang anhaltend.

3. Platz | 96 Punkte

Saarburger Rausch -7-

Zilliken - Forstmeister Geltz (Mosel)
Kristallines Aroma von Birnen, Tannennadeln und Johannisbeeren, feiner Frucht süße, straffe Würze, tänzelndes Saarspiel der alten Schule, animierender Abklang.

Weitere Preisträger

4. Platz | 96 Punkte
Trittenheimer Apotheke Sonnenfels
Franz-Josef Eifel (Mosel)

5. Platz | 96 Punkte
Zeltinger Schlossberg
Selbach-Oster (Mosel)

6. Platz | 95 Punkte
Krettnacher Euchariusberg -14-
Hofgut Falkenstein (Mosel)

7. Platz | 95 Punkte
Monzinger Frühlingsplätzchen Rutsch
Emrich-Schönleber (Nahe)

8. Platz | 95 Punkte
Enkircher Ellergrub
Weiser-Künstler (Mosel)

9. Platz | 95 Punkte
Kanzemer Altenberg Alte Reben
Von Othegraven (Mosel)

10. Platz | 95 Punkte
Ürziger Würzgarten
Joh. Jos. Christoffel Erben (Mosel)

Frische und Leichtigkeit

Mark Barth erhält den vierten Stern. Kühns 2023er Berg Schlossberg ist herausragend. Feine 2022er Spätburgunder bei Chat Sauvage, König und Krone. 2023 war für Rot herausfordernd. Frische und Leichtigkeit kennzeichnen die 2024er Rieslinge. Großartig bei Schloss Johannisberg und Eva Fricke.

2024 war zwar in Summe wieder ein Jahr mit überdurchschnittlichen Temperaturen, aber kalte Phasen beeinflussten die Entwicklung der Reben stark. Der Austrieb erfolgte früh. Umso härter schlug dann der Frost vom 22. auf den 23. April zu. Im Gegensatz zu anderen Regionen aber waren hier die Schäden lokal begrenzt. Während der Vegetationsperiode galt es, dem Infektionsdruck durch echten und falschen Mehltau zu begegnen. Die gute Wasserversorgung und nicht zu hohe Temperaturen ließen die Trauben schnell reifen. Die Hauptlese für Riesling startete am 21. September. Und hier wurde es spannend. Während die physiologische Reife langsam zunahm, stiegen die Öchsle-Werte meist kaum an. Wer zu früh las, hat nun grüne Noten im Wein. Wer zu spät las, hat wenig gewonnen. Wer aber das richtige Fenster traf, konnte Weine mit Frische, Leichtigkeit und sehr guter Dichte erzeugen. Die Extraktwerte waren hoch. Dies haben Prinz, Ehrhard, Eva Fricke und Schloss Johannisberg zur Produktion animierender fruchtsüßer Klassiker genutzt. Die Riesling Spätlese Grünlack von Schloss Johannisberg ragt heraus. Botrytis blieb extrem selten. Nur Spreitzer und Weil stellten TBAs vor. Bei den trockenen Rieslingen gibt es ein Füllhorn von erstklassigen Guts-, Orts- und Lagenweinen. Saftig und sehr animierend etwa bei Abel, Breuer, Fricke, Mohr, Prinz und Spreitzer. Die meisten Ersten Gewächse werden im Rheingau ein Jahr versetzt vorgestellt. Heraus-

ragend ausgefallen sind sie bei Kühn. Der mineralisch-klare Berg Schlossberg ist großartig. Auch Wegeler erzeugte eine beeindruckende Reihe Großer Gewächse. Unter denjenigen, die bereits 2024er präsentierten, hat uns Kloster Eberbach sehr positiv überrascht. So gut waren hier Steinberg Goldener Becher, Baikenkopf und Marcobrunn lange nicht. Apropos Marcobrunn: Aus dieser alten Renommierlage stellten auch Künstler und von Oetinger tolle Weine vor. Einen grandiosen Nachtrag aus dem Jahrgang 2023 konnten wir bei Corvers-Kauter verkosten: drei schmelzig-tiefe, völlig reintonige TBAs.

Der Jahrgang 2023 zählt im Rheingau für Rotweine sicherlich nicht zu den großen Erfolgen. Zu schwierig waren die Wetterbedingungen während der Lese der Spätburgunder-Trauben. Die vorgestellten 2022er haben uns deutlich mehr Freude bereitet. Großartig sind die feinen Assmannshäuser des Weinguts Krone, das den vierten Stern erhält. Sehr gut gefallen haben uns Chat Sauvage, König und die Georg-Müller-Stiftung. Und dann natürlich unsere „Entdeckung des Jahres“: Block & Brömser. Die Pinot Noir vom Losberg, einer rekultivierten Einzellage, besitzen große Klasse. Wie immer eine Bank sind erneut die Rheingauer Sekte. Besonders animierend fallen sie bei Schönleber, Vaux, Kaufmann und natürlich bei Mark Barth aus, der den vierten Stern erhält. Darauf stoßen wir gerne an!

Dr. Peter Henk

Regionale Spitzenresultate

Stehen Preise und Qualität im Rheingau in einem stimmigen Verhältnis? Wir sagen klar ja! Und das gilt besonders für die trockenen Rieslinge, die es in unsere Liste der besten Weine unter 15 € geschafft haben: Rassig bei Ehrhard, präzise bei Freimuth, Holzgeprägt bei Trezn, in sich ruhend bei Jung, feinduftig bei Flick.

Spitzenweine



Die besten trockenen Rieslinge des Anbaugebiets unter 15 Euro

- 92 Carl Ehrhard, Rüdeshheimer Riesling No Name 2024
14 € | 11.5 %
- 91 Trezn, Johannisberger Riesling Alte Reben 2023
13,60 € | 12.5 %
- 91 Jakob Jung, Erbacher Steinmorgen Riesling 2023
14,40 € | 12 %
- 91 Freimuth, Rüdeshheimer Bischofsberg Riesling 2023
14,50 € | 12.5 %
- 91 Joachim Flick, Hochheimer Königin Victoriaberg Riesling 2024
14,95 € | 12 %
- 90 Sohns, Riesling Fegefeuer 2024
9,50 € | 12 %
- 90 Hanka, Geisenheimer Kläuserweg Riesling 2024
9,90 € | 12.5 %
- 90 Abel, Oestricher Doosberg Riesling Tradition 2024
9,90 € | 13 %
- 90 Joachim Flick, Lorchhäuser Riesling 2024
9,95 € | 11.5 %

Spitzenbetriebe



★★★★★

Schloss Johannisberg
Peter Jakob Kühn, Oestrich
Weil, Kiedrich

★★★★★

Georg Breuer, Rüdeshheim
Corvers-Kauter, Oestrich-Winkel
Carl Ehrhard, Rüdeshheim
Eva Fricke, Eltville
Fred Prinz, Hallgarten
Spreitzer, Oestrich
Wegeler, Oestrich

★★★★★

Barth, Hattenheim
Bischöfliches Weingut, Rüdeshheim
Chat Sauvage, Johannisberg
Kaufmann, Eltville-Hattenheim
August Kessler, Assmannshausen
Krone, Assmannshausen
Künstler, Hochheim
Leitz, Rüdeshheim
Von Oetinger, Erbach

Gebietspreisträger



Winzerin des Jahres Eva Fricke
Aufsteiger des Jahres Barth
Entdeckung des Jahres Block & Brömser

BLOCK & BRÖMSER

Weingut Block & Brömser
65385 Rüdesheim am Rhein · Hauptstr. 58
Tel. (0171) 6532265
info@blockundbroemser.de
www.blockundbroemser.de
Inhaber/in Henning Brömser
Betriebsleitung Birgit Block,
Henning Brömser
Keller Birgit Block, Henning Brömser
Außenbetrieb Henning Brömser
Beste Lagen Assmannshäuser Losberg
Rebsorten 100% Pinot Noir

Was für ein Neueinstieg! Die Pinot Noir von Block & Brömser haben uns begeistert. Henning Brömser ist Außendienstleiter bei Fürst Löwenstein. Zusammen mit Birgit Block führt er den auf Spätburgunder spezialisierten Betrieb. Ihnen ist es gelungen, einen alten Lagenamen wieder zum Leben zu erwecken: den Losberg. Er wird inzwischen auch in den offiziellen Registern geführt. Die Parzellen liegen zwischen Frankenthal und der Ruine Ehrenfels und wurden 2005 von ihnen entbuscht und neu bestockt. Den besten Teil konnten sie auch kaufen. Einen weiteren Weinberg bearbeiten sie im Rüdeshheimer Klosterberg. Alle Weine werden im Holz ausgebaut. Und diese sind von herausragender Qualität. Es gibt nur zwei Stufen den Gutswein und die Lagenweine. Mit Noten von Süßkirsche, kräutrigen Anklängen, geschmeidigem Fluss und einer klaren Säure im Finish hat uns der 2022er Pinot Noir begeistert. Der balancierte 2022er Losberg besitzt Frucht, Tiefe und erhebliches Potenzial. Der 2021er ist deutlicher vom Holz geprägt, zeigt darunter aber Präzision und Länge. Man muss ihm Zeit geben. Im Vergleich ist der tieffruchtige, gut strukturierte 2020er Losberg dann geradezu charmant und zugänglich. Herzlichen Glückwunsch zum Titel „Entdeckung des Jahres“ im Rheingau!

BLOCK & BROEMSER

- | | | |
|-----------|--|---------------|
| 90 | 2021 Pinot Noir trocken | 22 € 13,5 % |
| 91 | 2021 Assmannshäuser Losberg Pinot Noir trocken | 36 € 13,5 % |
| 92 | 2020 Assmannshäuser Losberg Pinot Noir trocken | 36 € 13,5 % |
| 93 | 2022 Pinot Noir trocken | 22 € 13,5 % |
| 93 | 2022 Assmannshäuser Losberg Pinot Noir trocken | 36 € 13,5 % |

GEORG BREUER

Weingut Georg Breuer
65385 Rüdesheim am Rhein
Grabenstraße 8
Tel. (06722) 1027 · Fax 4531
info@georg-breuer.com
www.georg-breuer.com
Inhaber/in Marcia und Theresa Breuer
Betriebsleitung Theresa Breuer
Keller Joel Welander
Außenbetrieb Florian Moll
Historie Weingut seit 1880 im Ortskern von Rüdesheim
Rebfläche 40 Hektar
Jahresproduktion 300 000 Flaschen
Beste Lagen Rüdeshheimer Berg Schlossberg, Berg Rottland, Berg Roseneck, Rauenthaler Nonnenberg, Lorcher Pfaffenwies
Boden Taunusquarzit mit Rheinschieferinlagen, steinig-grusige Phyllitböden
Rebsorten 82% Riesling, 12% Spätburgunder, 6% übrige Sorten (Grauburgunder, Weißburgunder, Orleans und Heunisch)
Gastronomie Breuers Rüdeshheimer Schloss
Erlebenswert Vinothek und historische Kellerwelt
Mitglied Fair'n Green, Zeilensprung



Knackig, klar und sehr animierend! Das lässt sich für alle Weine dieser ausgesprochen gelungenen Kollektion sagen. Hier wurde mutig mit der Säure gelebt. Und sie ist prägnant, aber in keiner Weise aggressiv. Dies gewährleisten nicht zuletzt die ungewöhnlich hohen Extraktwerte. Mit Apfel- und Zitrus-Noten überzeugen bereits die beiden saftigen Basisweine Sauvage und Charme. Schon bei den Ortsweinen arbeitet das Team um Theresa Breuer dann die Eigenheiten der unterschied-

lichen Terroirs heraus. Der klare Lorcher ist deutlich vom Schiefer geprägt, der pikante Rüdeshheimer lässt die Aromen des Bergs anklängen und der mineralisch-präzise Rauenthaler ist ein würdiger Vertreter des mittleren Rheingaus. Die Übernahme des Weinguts Altenkirch im Jahr 2018 ist inzwischen zum Abschluss gekommen. Der Pfaffenwies, der fünfte Lagenwein des Hauses, und der Lorcher Ortswein sind etablierte Mitglieder des Sortiments. Mit dem Montosa hat das Gut einen schnörkellosen Zweitwein, der zu über 60 Prozent aus Rüdeshheimer Lagen stammt. Der dichte 2024er hat uns mit seiner kernigen Art gut gefallen. In diesem Jahr wurde auch der im Frühjahr 2025 gefüllte Montosa Patientia aus dem Jahr 2021 vorgestellt. Die lange Reife im Holz hat einen in sich ruhenden, stillvollen Wein ergeben. Die hervorragenden Lagenweine sind ausgesprochen vielversprechend. Der mineralisch-tiefe, saftig-klare Schlossberg steht sicherlich an der Spitze, aber der würzige Nonnenberg und der schon zugängliche Rottland stehen nur wenig zurück. Die Gewächse aus dem Berg Roseneck werden immer erst mit Flaschenreife vorgestellt, und dieser Late Release erfolgt nicht zwangsläufig chronologisch. In diesem Jahr war der pikant-schmelzige, wunderbar fließende 2019er an der Reihe. Ein toller Wein!

Neue Vinothek

Theresa Breuer führt den Betrieb, unterstützt durch den neuen Kellermeister Joel Welander. Das Wachstum und die großen Bauvorhaben in der Mitte Rüdeshheims sind erfolgreich abgeschlossen worden. Unter anderem wurde der Bereich der früheren Vinothek abgerissen und das ehemalige Restaurant Schlossberg zur neuen Vinothek ausgebaut. Die Weine können jetzt in einem schicken, großzügigen Ambiente probiert werden. Und dies wird auch vom internationalen Publikum in Rüdeshheim gerne genutzt.

GEORG BREUER

- 87 2024 Riesling trocken Sauvage GB
13 € | 11,5%
- 88 2024 Riesling halbtrocken Charm GB
13 € | 11,5%
- 89 2024 Lorcher Riesling trocken Estate
20 € | 11,5%
- 90 2024 Rüdeshheimer Riesling trocken Estate
20 € | 12%
- 90 2024 Rauenthaler Riesling trocken Estate
20 € | 12% **TIPP**
- 92 2024 Riesling trocken Terra Montosa
34 € | 11,5%
- 93 2024 Lorcher Pfaffenwies Riesling trocken
69 € | 12%
- 93 2021 Riesling trocken Terra Montosa Patientia
Preis auf Anfrage | 11,5%
- 94 2024 Rüdeshheimer Berg Rottland Riesling trocken
70 € | 12%
- 94 2024 Rauenthaler Nonnenberg Riesling trocken
88 € | 12%
- 95 2019 Rüdeshheimer Berg Roseneck Riesling trocken
72 € | 11,5%
- 95 2024 Rüdeshheimer Berg Schlossberg Riesling trocken
108 € | 12%



KURT BUG

Weingut Kurt Bug
65375 Hallgarten · Eberbacher Straße 1
Tel. (06723) 999585 · Fax 999586
info@weingut-kurt-bug.de
www.weingut-kurt-bug.de

Inhaber/in und Betriebsleitung

Sebastian und Yvonne Bug

Keller Sebastian Bug

Außenbetrieb Sebastian Bug

Der aktuelle Jahrgang erreicht hier nicht ganz die Qualität des guten Vorjahres. Das Weingut Bug bewirtschaftet sechs Hektar Rebfläche in Hallgarten und Oestrich; der Schwerpunkt liegt aber eindeutig auf Hallgarten. Aus der Lage Schönhell kommen oft die besten Weine des Hauses. Etwa das gut strukturierte, kräuterwürzige Große Gewächs aus dem Jahr 2023 oder die saftig-kompakte 2024er Spätlese. Sehr gelungen ist auch der klarfruchtige Sauvignon Blanc, dem die feinherbe Art gut steht. Der saftige, keineswegs betont süße Kabinett stammt aus der Lage Jungfer.

- 83 2024 Hallgartener Riesling trocken
6,50 €/1 Lit. | 11,5%
- 85 2024 Weißburgunder Kabinett trocken
7,50 € | 12%
- 85 2024 Hallgartener Würzgarten Riesling trocken Alte Reben
8,50 € | 11,5%
- 86 2024 Hallgartener Jungfer Riesling Kabinett feinherb Spontane Jungfer
7,50 € | 11%
- 86 2024 Hallgartener Schönhell Riesling Spätlese trocken Selection
14 € | 11,5%
- 87 2024 Sauvignon Blanc feinherb
8,50 € | 13% **TIPP**
- 87 2024 Hallgartener Schönhell Riesling Spätlese
9 € | 8,5%
- 89 2023 Hallgartener Schönhell Riesling Großes Gewächs RGG
24 € | 11,5%
- 85 2024 Spätburgunder Rosé feinherb
7,50 € | 12,5%



CHAT SAUVAGE

Weingut Chat Sauvage
Schulz & Schöttle GbR
65366 Johannenberg · Hohlweg 23
Tel. (06722) 9372586
pinot@chat-sauvage.de
www.chat-sauvage.de

Inhaber/in Günter Schulz, Verena Schöttle

Betriebsleitung Verena Schöttle

Keller Verena Schöttle

Außenbetrieb Verena Schöttle

Rebfläche 8 Hektar

Jahresproduktion 25 000 Flaschen

Beste Lagen Johannenberg Hölle, Lorch Kapellenberg und Schlossberg, Rüdeshheim Drachenstein, Assmannshausen Höllenberg

Boden Quarzit, Schiefer, Lösslehm

Rebsorten 80% Pinot Noir, 20% Chardonnay



Die im August 2024 gefüllten 2022er Pinot Noirs sind hier großartig ausgefallen. Dies vorab. Doch zuvor werfen wir gerne noch einen Blick auf die klassisch im Holz ausgebauten 2023er Chardonnays. Die Reben stehen im Winkeler Dachsberg. Rund und saftig präsentiert sich der Basis-Chardonnay. Mit Butterkaramell-Noten beeindruckt der saftig-animierende Clos de Schulz. Hier wurden zu 50 Prozent neue Barriques eingesetzt. Die Spitze der Rotweinkollektion teilen sich auch 2022 der Clos de Schulz und der Lorcher Schlossberg. Ersterer stammt von einem kleinbeerigen Klon aus einer Amphitheater-Steillage im Bodental-Steinberg. Er verbindet Schmelz und Struktur, besitzt eine feine Länge und lässt im Duft einen Anflug von Weihrauch erkennen. Diesem Wein sollte man Zeit zur Entwicklung gönnen. Der Schlossberg zeigt kräutrige Noten, gibt sich mineralisch fest und klingt prägnant-klar aus. Ein besonderes Augenmerk verdienen in diesem Jahr auch

die feinfruchtig-elegante Hölle und der nach Cassis und Minze duftende, schmelzig-frische Pfaffenwies. Dieser Wein wurde beim Bernkasteler Ring präsentiert und versteigert. Sein Vorgänger, der 32 Monate im Fass ausgebaute 2020er, hat uns mit sublimen Nuss-Nougat-Noten und feinduftiger Frische sehr gut gefallen. Einzelne Flaschen sind noch verfügbar. Betriebsleiterin und Kellermeisterin Verena Schöttle ist seit 2019 auch Mitinhaberin des Johanninger Guts. Auf den Erfolg der aktuellen Kollektion stoßen wir gerne mit einem Glas der Brut nature ausgebauten Cuvée S an. Vollreife Frucht, feine Fülle und gute Länge verbinden sich hier bestens.

- 91 2020 Cuvée S Sekt Brut nature
48 € | 13%
- 90 2023 Chardonnay trocken
25 € | 13,5%
- 92 2023 Chardonnay trocken Clos de Schulz
45 € | 13,5%
- 90 2022 Lorcher Pinot Noir trocken
32 € | 13,5%
- 92 2022 Assmannshäuser Höllenberg Pinot Noir trocken
40 € | 13,5%
- 92 2022 Rüdeshheimer Drachenstein Pinot Noir trocken
60 € | 13,5%
- 93 2022 Lorcher Kapellenberg Pinot Noir trocken
50 € | 13,5%
- 93 2022 Lorcher Pfaffenwies Pinot Noir trocken
65 € | 13,5%
- 94 2022 Johanninger Hölle Pinot Noir trocken
55 € | 13,5% **TIPP**
- 94 2020 Lorcher Pfaffenwies Pinot Noir trocken
Auktion | 14,5%
- 95 2022 Lorcher Schlossberg Pinot Noir trocken
80 € | 13,5%
- 95 2022 Pinot Noir trocken Le Schulz
120 € | 13,5%